

IGLU-Jahresbericht 2017

Traktandum 3
der 35. Generalversammlung
vom 2. März 2018



Editorial

Im letzten Jahr waren für mich zwei Dinge herausragend. Erstens habe ich mich im Botanischen Garten vorzeitig pensionieren lassen, um in der Arbeitswelt kürzer zu treten und mich gleichzeitig neuen Aufgaben zuzuwenden, sowie lange Aufgeschobenes anzupacken. Davon sollte auch die IGLU profitieren. Zweitens haben wir (Ernst Kistler und Beni Hirzel) zusammen mit dem Naturschutzbeauftragten der Gemeinde Volketswil (René Gilgen) und dem Bauernvertreter (Jürg Kägi) am 9. Juni eine Behördeninformation durchgeführt. Bei diesem abendlichen Rundgang über den Hof von Ueli Schmid, mit einem abschliessenden Apéro auf dem Hof von Jürg Kägi, wurde die Wichtigkeit des kommunalen Vernetzungsprojektes sowie die berechtigte Kostenentschädigung von Mehraufwänden für die ökologische Bewirtschaftung von Landwirtschaftsflächen erklärt. Teilgenommen haben VertreterInnen des Gemeinderates, der RPK, der Schulpflege und von Parteivorständen. Somit sollten Kürzungsanträge von Gemeindebehörden in diesem Bereich für die nächsten Jahre vom Tisch sein.

Chronik der öffentlichen Anlässe

Samstag, 7. Januar

Wasservogelexkursion am Flachsee

Bei bissiger Kälte haben sich 21 Teilnehmende an den Flachsee an der Reuss gewagt. Als Lohn konnten sie 45 Vogelarten beobachten. Am Schluss waren alle froh, dass sie sich im Hecht in Rottenschwil wieder aufwärmen konnten.

Freitag, 31. März

GV mit Racletteplausch

Zum 3. Mal im grossen Saal in der Au. Diesmal mit akustischer Verstärkung für den Präsi. Als Gast beehrt uns der Gemeinderat und designierte Gemeindevorsteher Jean-Philippe Pinto. Es ist in jedem Fall von Vorteil, wenn ein guter Draht zu den obersten Gemeindebehörden besteht.

Die 32 Anwesenden winkten alle Geschäfte ohne grosse Diskussionen durch, so dass bereits nach einer Stunde mit dem gemütlichen Racletteplausch begonnen werden konnte.

Ostermontag, 17. April

Exkursion ins Kemptnertobel



Bei durchgezogenem und für die Jahreszeit eher kühlem Wetter nahmen doch 14 Interessierte an der Exkursion ins Naturschutzgebiet Kemptnertobel teil. Unter der Führung von Ernst Kistler durften diese dann mit Freude 3 Brutreviere der Wasseramsel (Vogel des Jahres 2017) feststellen. Zudem wurden rund

30 weitere Vogelarten gesichtet oder per Stimmen identifiziert. Von Ernst und Beni wurde auf mindestens ebenso viele (z.T. eher seltene) Pflanzen an den Wegrändern aufmerksam gemacht. Der Fotograf Jürg Rimann lieferte für den Bericht auf der Homepage, welcher wie immer von Hans-Ueli Dössegger aufgeschaltet wurde, viele schöne Bilder. Das Tobel mit dem plätschernden Bach und den Wasserfällen wäre auch bei warmem Wetter ein Ausflug wert.

Mittwoch, 17. Mai **Neophyten jäten im Gries**

Da die IGLU für diese Parzelle nicht mehr verantwortlich ist und der manuelle Aufwand dank der Einsätze in den vergangenen Jahren stark abgenommen hat konnte der geplante Jäteinsatz abgesagt werden.

Montag, 22. Mai **Jätaktion im Grossried zusammen mit GNVU**

Einmal mehr trafen sich Mitglieder der IGLU und der GNVU zur gemeinsamen Goldruten-Jätaktion im Grossriet. Dank den erfolgreichen Bekämpfungen in den Vorjahren konnten die Einsatzleiter diesmal bereits nach einer guten Stunde Entwarnung geben und vergnügt zum vorzeitigen Aufbruch zum gemeinsamen Pizzaschmaus ermuntern.

Auch im Grossried kann das Neophytenjäten auf der Volketswiler Seite künftig den Bewirtschaftern überlassen werden. Somit kann sich das Helferteam der IGLU neuen Aufgaben zuwenden.

Freitag, 2. Juni **Dämmerstunde zwischen Gfenn und Chrutzelried**

Obwohl es in der Vorschau und Einladung hiess, bei Starkregen finde der Anlass nicht statt, fanden sich 16 Teilnehmer zum Spaziergang in der Abenddämmerung in die Gegend von Gfenn und Chrutzelried ein. Dass sie sich dann bei fast andauerndem und hartnäckigem



Gewitterregen dennoch die Gelegenheit nicht nehmen lassen wollten, etwas über unsere Naturschutzgebiete vor der Haustüre erfahren zu können, war für Ernst Kistler ein schöner Dank für seine Exkursions-Idee.

Der Regen wollte dann leider trotz anderslautenden Prognosen und Radar-Animationen nicht stoppen und das Trommeln der Regentropfen auf den Schirmen übertönte die Grillen, Laub-, Gras- und Wasserfrösche etwas. Nur wer sich dem Regen durch Wegschwenken des Regenschirmes kurzfristig aussetzte, kam in den vollen Genuss der Tierstimmen. Zum Ende des etwas abgekürzten Programms waren die Teilnehmer jedoch einhellig der Meinung, dieser Spaziergang habe sich gelohnt.

Etliche nahmen sich eine Wiederholung des Rundgangs bei trockenerem Wetter vor, was ja ohne lange Anreise jederzeit möglich ist.

Samstag, 17. Juni **Jäteinsatz, gegen das Drüsige Springkraut im Wald am Gfännerberg**

Diesmal bei schönem, warmem Wetter kamen leider nur eine Handvoll Mitglieder an den neuen Treffpunkt beim Pistolenschützenstand. 2017 wurde das Drüsige Springkraut als Aktionsart und die Tage vom 16. bis 18. Juni als Aktionstage von „Arten ohne Grenzen“ festgelegt. Ein vorbereiteter, bebildeter Artikel welche die Bevölkerung informieren und zum mitmachen auffordern sollte, erschien leider nicht im Volketswiler.

Im Anschluss an die Arbeit am Gfännerberg konnten die wenigen Teilnehmenden dann auch entsprechend ausreichend Würste und Getränke beim Chlaushüsli verköstigen. Drei

Vertreter der Chlausgesellschaft hatten in verdankenswerter Weise den Grill in Aktion genommen. 2018 wird dieser Anlass wiederholt, da das Samenreservoir im Boden vermutlich noch nicht ausgeschöpft ist und noch weitere Parzellen gesäubert werden müssen.

Freitag, 14. Juli
Picknick auf dem Bergli (zusammen mit OGV)

Das traditionelle Picknick war bei guter Witterung ein Erfolg. 18 Personen konnten die selbst mitgebrachten Speisen auf dem Grill braten. Viele Salate, Beilagen, Süßspeisen, Kaffee und gebranntes Wasser wurden auch untereinander getauscht und weitergereicht. Ganz wie in einer Grossfamilie. Allen Helfern und Spendern sei hier gedankt.

Samstag, 26. August
Besuch des Naturgartens der Anna-Zemp-Stiftung in Männedorf

Als Fortsetzung der Besuchsreihe der Botanischen Gärten von Zürich in den Vorjahren, habe ich einen Besuch mit Führung im teilweise erneuerten Naturgarten der Anna-Zemp-Stiftung organisiert. Bei hochsommerlicher Temperatur genossen 9 Teilnehmende die herrliche Kühle in dieser Naturgarten-Perle mit seinen schattenspendenden Bäumen und die Aussicht über den Zürichsee. Die vielfältigen Strukturen und Lebensräume ermöglichen es, entsprechend viele Pflanzen zu zeigen. Durch die langjährige Pflege wusste die Führerin Evelin Pfeifer zu jeder Pflanze eine Geschichte.

Mittwoch, 13. September
Berufkrautjäten am Homberg

Der letzte praktische Einsatz der IGLU im Jahr 2017 fand im Volketswiler Naturschutzgebiet Homberg statt und galt der Bekämpfung des Einjährigen Berufkrauts. Die aus Nordamerika eingeschleppte Pflanze hat sich am Homberg stark ausgebreitet und stellenweise die einheimischen Magerwiesenarten stark zurückgedrängt.



Seit mehreren Jahren laufen unter der Leitung von Günther Gelpke Bekämpfungsversuche mit verschiedenen Ansätzen und Akteuren. Auf einer Fläche hat die IGLU bereits vor zwei Jahren damit begonnen, die Rosetten der Jungpflanzen zu jäten, bevor sie im darauffolgenden Sommer zum blühen kommen. Die Bemühungen zeigen nun erste Früchte. Allerdings schlummern im Boden immer noch zahlreiche Samen, welche diesen Sommer wieder ausgetrieben haben. Zum Glück verzogen sich die letzten dunklen Regenwolken und es herrschten ideale Verhältnisse. Dank dem tagsüber gefallenem Regen war der Boden gut feucht und locker, so dass die 9 freiwilligen Helfer mit schmalen Handschaufeln, Stacheln oder ähnlichem Gerät die spriessenden Rosetten leicht ausheben konnten.

Als Belohnung für die zweistündige, sehr erfolgreiche Arbeit der freiwilligen Helfer gab es eine Pizza im Restaurant La Stazione, wo wir noch gemütlich zusammen sassen.

Samstag, 30. September
Zugvogelbeobachtung am Unteren Greifensee

Im Rahmen des European Birdwatch war die IGLU auch im 2017 unter der Leitung von Ernst Kistler und Hans-Ueli Dössegger auf der Aussichtsplattform im Schwerzenbacherried mit einem Beobachtungs- und Zählposten präsent. Die 56 Besucher konnten total über 900 Vögel in 42 Arten sichten. Die Kormorane machten dieses Jahr mit ca. 700 Stück mengenmässig



am meisten aus. Ein Highlight waren u.a. zwei Bekassinen, welche relativ nah über unseren Köpfen dahinfliegen. Als Besonderheit zeigte sich eine Wasserralle, welche sehr nahe beim Steg hoch im Schilf kletterte. Dank Gebäck, wie immer von Marta Kistler, sowie kalten und warmen Getränken von verschiedenen Sponsoren haben viele Besucher mehrere Stunden ausgehalten.

Weitere Aktivitäten und Vorkommnisse

z.T. ausserhalb des regulären Jahresprogrammes:

Das **Vorstands- und Helferessen** 2017 hat im Sternen Gutenswil stattgefunden. Bei diesem Anlass sind jeweils auch die Partnerinnen der Vorstandsmitglieder eingeladen als kleine Entschädigung für die direkte oder indirekte Unterstützung. Wer im Vorjahr ein Neumitglied geworben hat wird ebenfalls an dieses Essen eingeladen.

Für die Teilnehmenden des Ornithologischen Grundkurses 2016 wurde im 2017 ein ebenfalls kostenpflichtiger **Repetitionskurs** mit 6 Themen organisiert. Ernst Kistler und Michèle Deubelbeiss von der GNVU haben den Anlass durchgeführt.

Im Januar wurden **Nistkästen** gereinigt und am 13. Juni wurde von Hans-Peter Guidon, Jürg Tschumper und Ernst Kistler die obligate Nistkastenkontrolle durchgeführt. Dabei haben sie 14 besetzte Kästen angetroffen (5 waren von Schleiereulen und 9 von Turmfalken besetzt). Eine so hohe Anzahl gab

es noch nie! Dieses aussergewöhnliche Ereignis wurde dann auch im Volketswiler verbreitet.

Die ordentlichen Vereinsgeschäfte wurden an **4 Vorstandssitzungen** bewältigt und fanden wie immer bei verschiedenen Vorstandsmitgliedern zu Hause statt.

Unsere Kassiererin Barbara Nötzli hat ein **neues Konto bei der Post** eröffnet, um Spesen zu sparen. Das Konto bei der Alternativen Bank wurde aufgehoben. Jenes bei der CS wird Anfang 2018 aufgehoben (inzwischen geschehen).

Diverse Sitzungsteilnahmen durch vereinzelt Vorstandsmitglieder:

Bei der Regionalgruppe Greifensee (Beni Hirzel, Ernst Kistler, Hans-Ueli Dössegger).

Bei der Neophyten-Koordination in der Gemeinde (Günther Gelpke, Beni Hirzel).

An der Delegiertenversammlung von ZVS / BirdLife Zürich (Ernst Kistler, Beni Hirzel).

In den Arbeitsgruppen für das „Zukunftsbild Volketswil / Schwerzenbach“, wo rund 60 Teilnehmende aus den zwei Gemeinden definieren, wo und wie stark in Zukunft in den beiden Gemeinden verdichtet gebaut werden soll und welche ausgleichende Massnahmen müssen dabei berücksichtigt werden (Ernst Kistler, Beni Hirzel).

Mutationen 2017

Verstorben sind: Martin Aschwanden, Volketswil; Xaver Zurfluh, Volketswil;
Austritte: Martina + Heier Haag, Zürich;
Vroni Ruckstuhl, Uster;
Neueintritte: Annemarie Aebi, Dübendorf;
Gunnar Guggenbühl, Volketswil.

Ich danke allen Beteiligten herzlich

Beni Hirzel, Präsident

6. Februar 2018

